Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 10

Illustration: Bundesrat Brändli : Brändli macht Inventar
Autor: Blaser, Willi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brändli macht Inventar

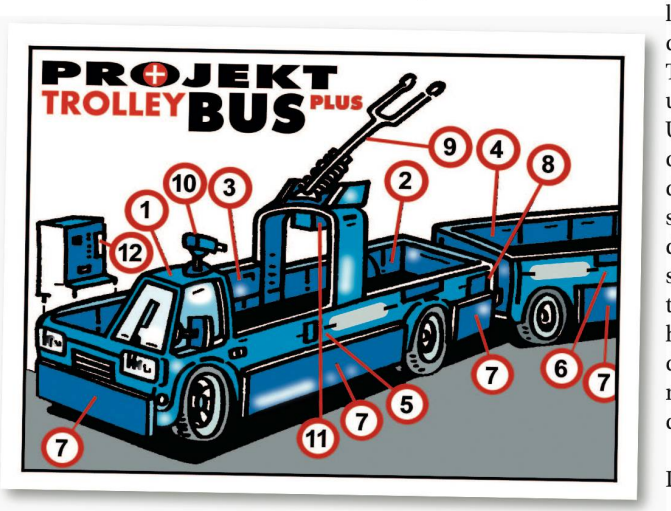
WILLI BLASER

von einem europafreundlichen, linken Professor geleitet. Im Keller des Institutes lagerten somit immer mehr Knochen von Menschen mit Migrationshintergrund und selbst deren ganze Körper in Formalin. Aber auch diese Institutsleitung hatte allem Anschein nach seine liebe Mühe mit dem Überblick. Denn Christoph Mörgeli fand man nach Jahren völlig verstaubt in einer Ecke des Kellers. Er war von den marxistischen Professoren vermutlich aus ideologischen Gründen nicht inventarisiert worden.

HANS SUTER

Bus-Projekt

Die «gleislose Bahn» ist 100 Jahre alt geworden, gemeint ist der Trolleybus. In seiner langen Geschichte gab es geniale Konstruktionen. Zum Beispiel Fahrzeuge mit Schwungradantrieb oder externen Batterien im Anhänger. Als die Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern für dieses Jahr eine Neuheit ankündigten, wurden wir, das Pendlervolk, verunsichert und befürchteten Folgendes: «Projekt Trolleybus Plus». ❶ Der Chauffeur sitzt hermetisch abgeriegelt im Chambre séparée. Auskünfte und Hilfeleistungen fallen weg. ❷ Es gibt prinzipiell nur offene Fahrzeuge, für mehr Kapazität und Effizienz. Dach, Fenster und Sitze entfallen. Völlig verzichtet wird auf Haltestangen, die braucht sowieso keiner. Der Fahrtwind ersetzt die Klimaanlage. ❸ Es gibt nur eine Tür und diese ist manuell zu bedienen. Das bedeutet Stromersparnis. ❹ Der Busanhänger ist für Kurzfahrten, Kinderwagen und Rollstühle gedacht. ❺ Ein neues Logo und Werbeslogan kommt. ❻ + ❼ Ganze Front und alle Seiten können mit Werbung vollgeklebt werden. ❽ Die Liniennummer aussen (vorne und hinten) entfällt. Wer will, kann nach dem Fahrziel fragen. ❾ Es gibt nur einen Stromabnehmer, dieser muss im Fahrbetrieb von den Fahrgästen an der Stromleitung gehalten werden. ❿ Aus diesem Grund wird eine Videoüberwachung installiert. ⓫ Eine Monitoranzeige zeigt die Stärke des Fahrtwindes und die Temperatur an. ⓬ Die Tarife werden um 50 % angehoben. Das macht das Unternehmen glaubwürdig und sichert Boni. Aber! Es kam ganz anders. Jetzt werden in der Leuchtenstadt vollelektrische Busse getestet, die in Polen hergestellt sind. Sie sind umweltfreundlich, leise und topmodern. Als Pendlervolk verstehen wir nichts mehr. Entweder ist der Weltuntergang bald da, ein Paradigmawechsel im Gange, oder die Zeiten werden wieder besser.



LUDEK LUDWIG HAVA